

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MP Beteiligungs-GmbH Kaiserslautern	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	07.12.2022

MP Beteiligungs-GmbH

Kaiserslautern

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MP Beteiligungs-GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MP Beteiligungs-GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 29. Juli 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hummel, Wirtschaftsprüfer
Engel, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.917.120,63		25.377
2. Geleistete Anzahlungen	113.513,66		149
		20.030.634,29	25.526
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	153.921.739,94		127.548
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.797.535,26		7.926
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.376.151,12		18.790
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.031.426,96		22.970
		188.126.853,28	177.234
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.000,00		225
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	36.176.763,71		23.640
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.552.984,37		161.225
		180.954.748,08	185.090
		389.112.235,65	387.850
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.680.995,87		42.456
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	13.102.210,95		9.681
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.405.646,18		864
4. Geleistete Anzahlungen	2.144.257,59		1.848
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-23.330.580,38		-20.489
		43.002.530,21	34.360
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.202.125,84		19.167
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	785.943,53		613
3. Forderungen gegen Gesellschafter	20.218.373,06		22.514
4. Sonstige Vermögensgegenstände	35.343.427,80		15.167
		100.549.870,23	57.461
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		69.583.177,66	61.059
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		113.167.675,04	160.926
		326.303.253,14	313.806
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.439.579,94	1.770
D. Aktive latente Steuern		21.323.172,00	8.739
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		2.481.241,95	2.033
		741.659.482,68	714.198

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklage	154.088.350,15		154.088
III. Andere Gewinnrücklagen	17.005.009,31		17.443
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.936.209,97		-1.854
V. Konzernbilanzgewinn	36.408.239,43		43.014
VI. Nicht beherrschende Anteile	13.324.225,53		15.275
		224.762.034,39	228.967
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.479.032,25		42.915
2. Steuerrückstellungen	4.707.124,55		9.158
3. Sonstige Rückstellungen	168.703.237,64		147.064
		208.889.394,44	199.137
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.565.963,23		230.247
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.378.834,22		16.736
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.735.132,87		18.817
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.301.092,38		20.210
		307.981.022,70	286.010
D. Rechnungsabgrenzungsposten		27.031,15	84
		741.659.482,68	714.198

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	EUR	EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	274.544.236,96		310.411
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.231.157,46		-13.654
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	96.700,33		22
Gesamtleistung		277.872.094,75	296.779
4. Sonstige betriebliche Erträge	79.606.807,45		40.704
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.732.564,97		128.482
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.235.638,64		12.374
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	100.270.231,64		102.344
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.423.613,85		31.680
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.605.236,13		22.964
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	101.043.140,82		78.369
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.598.806,35		1.674
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	144.078,12		268
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.060.140,16		1.332
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.029.799,08		1.923
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.616.971,26		5.241
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.555.323,55		-9.915
		-284.992.040,76	-329.484
15. Ergebnis nach Steuern		-7.119.946,01	-32.705
16. Sonstige Steuern		431.821,12	1.040
17. Konzernjahresfehlbetrag		-7.551.767,13	-33.745
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		43.013.767,71	74.783
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		946.238,85	1.976

	EUR	EUR	2020 TEUR
20. Konzernbilanzgewinn		36.408.239,43	43.014

eingetragen beim Amtsgerichts Kaiserslautern, HRB 3646

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, (MPBG) ist verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Er umfasst neben der MPBG die RECARO Group - bestehend aus der RECARO Holding GmbH, Stuttgart, (RH) sowie den Sparten RECARO Aircraft Seating, RECARO Child Safety und RECARO Gaming - die PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern, (PKG) einschließlich ihrer Immobiliengesellschaften, die BSN GmbH, Kaiserslautern, (BSN) das Brasilien-Engagement der Gruppe sowie die Sparte RECARO home. RECARO home hat den operativen Geschäftsbetrieb Anfang 2013 eingestellt. RECARO Child Safety hat den operativen Geschäftsbetrieb im Juli 2018 eingestellt.

Gemäß § 264 Abs. 3 HGB berufen sich die RECARO Child Safety International GmbH, Marktlegast, (RCSI) sowie die RECARO Aircraft Seating International, Schwäbisch Hall, (RAGI), hinsichtlich der Offenlegung und der Aufstellung eines Anhangs auf die befreiende Wirkung dieses Konzernabschlusses. Gemäß § 264 Abs. 3 HGB berufen sich die BSN GmbH, Stuttgart, die Putsch Immobilien GmbH, Stuttgart, die RECARO home GmbH, Stuttgart, und die RECARO Holding GmbH, Stuttgart, hinsichtlich der Offenlegung auf die befreiende Wirkung dieses Konzernabschlusses.

Gemäß § 264b HGB berufen sich die PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern, (PKG), RECARO Child Safety GmbH & Co. KG, Marktlegast, (RCS), RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall, (RAG), die IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Remscheid KG, Stuttgart, IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Kirchheim KG, Stuttgart, IEG Feuerbach GmbH & Co. KG, Stuttgart, IEG Gensingen GmbH & Co KG, Stuttgart, die IEG Objekte Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Objekte Tübingen GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Mannweiler GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Heusenstamm GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Pfungstadt GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Kaiserslautern GmbH & Co. KG, Stuttgart, die IEG Bergheim GmbH & Co. KG, Stuttgart, sowie die RECARO Gaming GmbH & Co. KG, Stuttgart, hinsichtlich der Offenlegung auf die befreiende Wirkung dieses Konzernabschlusses. Die RCS sowie die RAG verzichten zusätzlich auf die Erstellung eines Lageberichts.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzubringen sind, im Konzernanhang aufgeführt.

In der Cashflow-Rechnung des Konzerns wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Konsolidierungskreis

Die RECARO Classic GmbH wird aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt belaufen sich die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen der nicht konsolidierten Gesellschaften auf weniger als 1 % der entsprechenden Werte des Konzernabschlusses.

Sämtliche anderen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung gemäß § 294 HGB in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Vollkonsolidierung wurden neben der oben erwähnten IEG Bergheim weitere sechs (Vorjahr: sechs) Zweckgesellschaften einbezogen.

Die Anteile an der BRAIN Biotech AG wurden seit dem 1. April 2011 nach der Equity-Methode - als Beteiligung an assoziierten Unternehmen - im Konzernabschluss ausgewiesen.

Die Liste mit dem gesamten Anteilsbesitz ist dem Konzernanhang als Anlage 2 beigefügt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2021, dem Abschlussstichtag der Obergesellschaft und aller übrigen vollkonsolidierten Unternehmen, aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB auf den Zeitpunkt, zu dem die verbundenen Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind.

Die Kapitalkonsolidierung der damaligen PUTSCH-Gruppe ist zum 1. Januar 2010 auf Basis des historisch gewachsenen Teilkonzernabschlusses dieser Gruppe erfolgt, aus dem die Neubewertungsbilanz abgeleitet wurde. Statt eines passivischen Unterschiedsbetrags wird eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 112.751 ausgewiesen, da die Aufrechnungsdifferenz aus der zulässigen Einlage der Anteile an der PUTSCH GmbH & Co. KG zum Zeitpunkt der Gründung der MPBG zu Buchwerten resultiert.

Bezüglich der Aufstockung der nicht beherrschenden Anteile an der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG wurde in 2011 die Erwerbsmethode angewendet, so dass eine Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs der neuen Anteile vorgenommen wurde.

Da sowohl der Teilkonzern der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG als auch die RECARO home GmbH zum Erstkonsolidierungsstichtag über keine wesentlichen stillen Reserven und Lasten in den Vermögensgegenständen und Schulden verfügten, wurden die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung als Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 13.179) erfasst. Soweit der Geschäfts- oder Firmenwert der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG das im Geschäftsjahr 2011 veräußerte Automotive-Geschäft betraf, war dieser in den Abgangserfolg aus der Entkonsolidierung einbezogen worden. Die Nutzungsdauer der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurde mit 5 Jahren festgelegt.

Bei den übrigen einbezogenen Unternehmen ergeben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Im Rahmen der Equity-Bewertung der Anteile an der BRAIN Biotech AG zum 1. April 2011 hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 10.817 ergeben, der planmäßig über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben wird. Der Buchwert des im Beteiligungsansatz enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerts wurde zum 31. Dezember 2016 planmäßig auf TEUR 0 abgeschrieben. Darüber hinaus waren bei der erstmaligen Equity-Bewertung keine stillen Reserven bzw. Lasten aufzudecken, so dass der gesamte Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nach der Equity-Methode auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfallen ist.

Aus den in 2013 erfolgten Anteilsveränderungen an diesem Unternehmen hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.274 ergeben, der vollumfänglich auf stille Reserven und stille Lasten entfällt, so dass diesbezüglich kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Zum Bilanzstichtag ist dieser Unterschiedsbetrag mit TEUR 602 (Vorjahr TEUR 687) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2014 erstmals erfolgten Equity-Bewertung der vormals in Weiterveräußerungsabsicht gehaltenen Anteile an der BRAIN Biotech AG hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3.750 ergeben, der vollumfänglich auf stille Reserven und stille Lasten entfällt, so dass diesbezüglich kein Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Zum Bilanzstichtag ist dieser Unterschiedsbetrag mit TEUR 2.125 (Vorjahr TEUR 2.375) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2015 durchgeführten Konsolidierung der im Zuge der disproportionalen Kapitalerhöhung erworbenen Anteile an der BRAIN Biotech AG hat sich kein Unterschiedsbetrag ergeben.

Aufgrund der im Jahr 2016 bei der BRAIN Biotech AG durchgeführten Kapitalerhöhung, resultierte ein Ertrag aus der Kapitalverwässerung in Höhe von TEUR 10.973.

Aus der im Jahr 2017 erwerbsbedingten Konsolidierung hinzuerworbener Anteile hat sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 1.407 ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt wird und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer orientiert sich dabei hauptsächlich anhand dem Zeitraum, indem die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals voraussichtlich genutzt werden können. Zum Bilanzstichtag ist dieser Geschäfts- oder Firmenwert mit TEUR 1.003 (Vorjahr TEUR 1.095) im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

In den Jahren 2018, 2019, 2020 wurden weitere Anteile hinzuerworben, aufgrund dessen sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.794 für 2018, TEUR 466 für 2019, TEUR 5.068 für 2020 ergibt. Diese Unterschiedsbeträge wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren, analog zum Erwerb des Jahres 2017, abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag sind diese Geschäfts- oder Firmenwerte kumuliert mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 11.084 in den Anteilen an assoziierten Unternehmen enthalten.

Aus der in 2021 erwerbsbedingten Konsolidierung hinzuerworbener Anteile hat sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 7.053 ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt wird und planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer orientiert sich dabei hauptsächlich anhand dem Zeitraum, indem die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals voraussichtlich genutzt werden können. Zum Bilanzstichtag ist dieser Geschäfts- oder Firmenwert mit TEUR 6.896 im Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die BRAIN Biotech AG - wie auch in den Vorjahren - mit der Equity-Bewertung bilanziert. Der Buchwert dieser Equity Beteiligung in der Position Anteile an assoziierten Unternehmen beläuft sich auf TEUR 36.177 (Vorjahr: TEUR 23.641). Im dem durch verschiedene Anteilserwerbe entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 21.366 (Vorjahr: TEUR 15.784) ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 18.974 (Vorjahr: TEUR 13.057) enthalten.

Die Equity-Bewertung der BRAIN Biotech AG basiert auf dem vom assoziierten Unternehmen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurde. Eine Anpassung der bei BRAIN Biotech AG verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die konzernerneinheitliche Bewertung wurde nicht vorgenommen, da die Anpassungen an die handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften von untergeordneter Bedeutung wären.

Zwischengewinne in den Vorräten sowie sonstige Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen im Anlagevermögen sind - soweit sie von untergeordneter Bedeutung sind - gemäß § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert worden.

Wechselkursbedingte Unterschiedsbeträge aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Soweit die wechselkursbedingten Unterschiedsbeträge aus der Schuldenkonsolidierung aus konzerninternen Darlehen resultieren, deren Rückzahlung in der näheren Zukunft weder geplant noch wahrscheinlich ist, erfolgt eine erfolgsneutrale Erfassung der Unterschiedsbeträge in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung. Eine erfolgswirksame Erfassung dieser Unterschiedsbeträge wird vorgenommen, sobald das Darlehen tatsächlich zurückgezahlt wird, spätestens jedoch mit dem Ausscheiden des Darlehensnehmers aus dem Konsolidierungskreis.

Aus den ergebniswirksamen Anpassungen der Einzelabschlüsse und Konsolidierungsmaßnahmen sind, soweit nach den §§ 274 und 306 HGB zulässig bzw. gesetzlich vorgeschrieben, Abgrenzungsposten bzw. Rückstellungen für latente Steuern gebildet worden.

Währungsumrechnung

Bei der Einbeziehung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wurde die Fremdwährung nach den folgenden Grundsätzen umgerechnet:

Die Bilanzpositionen wurden bis auf das Kapital, das mit historischen Kursen umgerechnet wurde, zum Kurs am Bilanzstichtag (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Soweit der Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung auf das Mutterunternehmen entfällt, wird er innerhalb des Konzern-Eigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Unterschiedsbeträge aus der Fremdwährungsumrechnung, die auf Minderheitsgesellschafter entfallen, werden als nicht beherrschende Anteile am Kapital ausgewiesen und im Konzern-Eigenkapitalpiegel gesondert kenntlich gemacht.

Bei der Umrechnung der einbezogenen ausländischen Konzerngesellschaften wurden die folgenden Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	Bilanz 31.12.2021	GuV 2021	Bilanz Vorjahr	GuV Vorjahr
Brasilien	BRL	1	0,1585	0,1568	0,1569	0,1697
Großbritannien	GBP	1	1,1901	1,1632	1,1123	1,0735
China	CNY	1	0,1390	0,1311	0,1247	0,1270
Polen	PLN	1	0,2175	0,2190	0,2193	0,2251
USA	USD	1	0,8829	0,8455	0,8149	0,8754
Südafrika	ZAR	1	0,0554	0,0572	0,0555	0,0533

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten:

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert (§ 248 Abs. 2 HGB).

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Einzel- und Gemeinkosten), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Von dem Wahlrecht, bei der Berechnung der Herstellungskosten angemessene Kosten der allgemeinen Verwaltung, freiwilliger sozialer Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung einzubeziehen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, wird kein Gebrauch gemacht. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen sind darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögensgegenständen sowie bei fremdvermieteten Immobilien erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts ertragswertorientiert, sofern sich sowohl beschaffungs- als auch absatzmarktorientiert kein verlässlicher Wert bestimmen lässt und die Vermögensgegenstände zudem einer kapitalwertorientierten Bewertung zugänglich sind.

Die während des Geschäftsjahres zugegangenen Anlagengüter werden ab dem Monat der jeweiligen Inbetriebnahme des Neuzugangs pro rata temporis abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen unverändert zum Vorjahr:

	Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	5
Markenrechte	15
Übrige immaterielle Vermögensgegenstände	3-8
Bauten auf eigenen Grundstücken	
- davon Inland	30 - 50
- davon Ausland	20 - 60
Bauten auf fremden Grundstücken	bis zu 20
Einbauten in Gebäude	bis zu 12
Technische Anlagen und Maschinen	5-14
Werkzeuge	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14

Die nach der Kapitalkonsolidierung verbliebenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Bei Sacheinlagen bemessen sich die Anschaffungskosten grundsätzlich nach dem Zeitwert der eingelegten Vermögensgegenstände.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren sind zu Anschaffungskosten, die als gleitender Durchschnitt ermittelt wurden, unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den direkten Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet worden.

Für Übermengen und geminderte Verwertbarkeit der Vorräte wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Das Niederstwertprinzip ist eingehalten.

In Ausübung des Wahlrechts des § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen, soweit sie auf das ausgewiesene Vorratsvermögen entfallen, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Risiken sind in notwendigem Umfang Einzelwertberichtigungen gebildet;

dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Absetzung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Forderungen aus Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem der Kunde die gesamte Leistung abgenommen hat. Sofern in Einzelfällen mit dem Kunden abrechenbare Teilleistungen vereinbart sind, wird bezüglich dieser Teilleistung eine Forderung bilanziert, sobald die Teilleistung erbracht ist.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Teilwertes der Pensionsrückstellungen wurden die Projected-Unit-Credit-Methode sowie die Rechnungsgrundlagen der „Heubeck-Richttafeln von 2018 G“ berücksichtigt. Dabei sind folgende wesentliche versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung gekommen:

Diskontierungszinssatz:	1,87 %
Gehaltstrend:	2,0% - 3,0 %
Rententrend:	0,0 % - 1,60 %
Fluktuation: alters- und geschlechtsabhängige Staffel von Trend Beitragsbemessungsgrenze	0,0% - 8,0 %
gesetzliche Rentenversicherung:	0,0 % - 3,00 %

Verpfändete kongruente Rückdeckungsversicherungen stellen Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB dar und sind mit den zugehörigen Pensions- bzw. sonstigen Personalverpflichtungen verrechnet. Ein nach Verrechnung verbleibender Verpflichtungsüberschuss wird als Pensions- bzw. sonstige Rückstellung und ein Aktivüberhang als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrags wurden - soweit erforderlich - zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläen sowie Langzeitkonten der Arbeitnehmer sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen sowohl Einzelfälle für bestimmte geltend gemachte Gewährleistungsansprüche als auch pauschale Rückstellungen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach den §§ 274 sowie 306 HGB zulässig bzw. geboten ist. Von dem Aktivierungswahlrecht, für eine Netto-Steuerentlastung nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktive latente Steuern anzusetzen, wird Gebrauch gemacht. Die Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Die sich insgesamt ergebende Steuerbelastung oder -entlastung wird verrechnet in der Bilanz ausgewiesen.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre erwarteten Verlustverrechnung unter Einbeziehung etwaiger bei den betroffenen Gesellschaften entgegenstehender passiver latenter Steuern berücksichtigt. Die zukünftig zur Verlustverrechnung zur Verfügung stehenden steuerlichen Ergebnisse werden auf Basis der genehmigten 5-Jahresplanung unter Berücksichtigung von Sicherheitsabschlägen ermittelt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt beim Mutterunternehmen auf Basis eines Ertragsteuersatzes, der die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer umfasst; dieser beträgt derzeit je nach Sachverhalt zwischen 28,3 und 29,7 %. Bei den Tochterunternehmen werden je nach Land und Rechtsform unternehmensindividuelle Steuersätze zwischen 10,5 % und 41,0 % verwendet. Auf einen Überhang der aktiven latenten Steuern werden Wertberichtigungen vorgenommen, sofern nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit prognostiziert werden kann, dass in Zukunft ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen für die Realisierung der Steuerentlastungen erwirtschaftet wird. Die diesbezüglichen Prognosen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Derivative Finanzinstrumente werden hinsichtlich der erforderlichen Anhangangaben einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode erfasst werden. Für Ineffizienzen der Bewertungseinheiten werden ggf. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Soweit die Bewertungseinheit auf einer wirksamen Sicherungsbeziehung basiert, werden die Vorschriften zur Bildung von Drohverlusten, der Einzelbewertungsgrundsatz, das Realisations- und das Imparitäts- und das Anschaffungskostenprinzip sowie die Vorschriften zur Fremdwährungsumrechnung fortan nur auf die Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB insgesamt, nicht aber auf ihre Komponenten angewendet.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem höheren (Forderungen) bzw. niedrigeren (Verbindlichkeiten) Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Deckung durch Termingeschäfte wird mit dem Terminkurs bewertet.

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird unter Beachtung von DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ aufgestellt. Der Finanzmittelfonds enthält die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens sind mit ihrem Nettobuchwert ausgewiesen. Die Aufgliederung in Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Wertberichtigungen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind in der Anlage „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ dargestellt.

Die im Konzernanlagenspiegel dargestellten Abgänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens enthalten TEUR 34.460 an Umgliederungen in die Position Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen hauptsächlich aus Anleihen sowie zu einem untergeordneten Teil aus Aktien und Investmentfonds. In Summe belaufen sich die Buchwerte auf TEUR 144.553 (Vorjahr: TEUR 161.225). Auf die Wertpapiere des

Anlagevermögens wurden hierbei Abschreibungen auf Anleihen in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 1.204) und auf Aktien in Höhe von TEUR 597 (Vorjahr: TEUR 308) vorgenommen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 613) aus der Gewährung von Darlehen einschließlich abgegrenzter Zinsen, sowie im Übrigen wie auch im Vorjahr aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen. Die gesamten Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit TEUR 20.218 (Vorjahr: TEUR 22.514) Darlehensforderungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens, sowie im Übrigen gesellschaftsrechtlich vorgesehene Privat- und Gewinnverrechnungskonten der Minderheitsgesellschafter der PUTSCH GmbH & Co. KG. Die Restlaufzeiten betragen wie im Vorjahr bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von Mio. EUR 11,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0) Forderungen in Zusammenhang staatlichen Wirtschaftshilfen aufgrund pandemiebedingter Umsatz- und Ertragsrückgänge die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie auch im Vorjahr in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen saldiert mit den passiven latenten Steuern des Geschäftsjahres TEUR 21.323 (Vorjahr: TEUR 8.739).

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 35.361 (Vorjahr: TEUR 28.411) betreffen insbesondere steuerliche Verlustvorträge, Pensionsverpflichtungen, sonstige Rückstellungen sowie das Vorratsvermögen.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 14.038 (Vorjahr: TEUR 19.672) betreffen hauptsächlich das Sachanlagevermögen sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Stand am 01.01.2021	Erfolgswirksame Veränderung	Stand am 31.12.2021
Aktive latente Steuern - brutto	28.411	6.950	35.361
Passive latente Steuern - brutto	19.672	-5.634	14.038
Aktive latente Steuern (+) / Passive latente Steuer (-) - netto	8.739	12.584	21.323

(4) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) entspricht demjenigen des Mutterunternehmens. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als bedeutsame Einzelposten Personalverpflichtungen, Gewährleistungen (Einzelfälle sowie Pauschalrückstellungen), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie ausstehende Rechnungen.

Angaben zu Verrechnungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

TEUR	20 Ausweis auf der Aktivseite	21 Ausweis auf der Passivseite	Vor Ausweis auf der Aktivseite	jahr Ausweis auf der Passivseite
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	659	4.101	610	4.022
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	659	4.101	610	4.022
Verrechnung nach § 246 Abs.2 Satz 2 HGB	0	1.696	0	2.025
Pensionsverpflichtungen	601	0	573	0
Sonstige Rückstellungen	0	2.268	0	2.591
Nettobetrag nach Verrechnung	58	-573	37	-566
Mit Verrechnungen im Zusammenhang stehende verrechnete Aufwendungen und Erträge	31	0	13	0
Aktivischer Unterschiedsbetrag	2.481		2.033	0

Die Anschaffungskosten sowie der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände umfassen das geschäftsplanmäßige Deckungskapital zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung).

Die Verrechnungen bei den sonstigen Rückstellungen betreffen Absicherungen von Ansprüchen der Arbeitnehmer aus Langzeit- und Altersteilzeitguthaben gegen Insolvenz. Dafür sind Vermögensgegenstände unter Einbindung eines Treuhänders an die Arbeitnehmer verpfändet und so dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

(6) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von			
Stand zum 31. Dezember 2021	gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.566	22.348	162.272	45.946

TEUR		Davon mit einer Restlaufzeit von			
		gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre
Stand zum 31. Dezember 2021					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.379	27.379	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.735	17.735	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	32.301	32.301	0	0	0
Bilanzansatz	307.981	99.763	162.272		45.946

¹⁾ Davon aus Steuern TEUR 15.928, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 493.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen in Höhe von TEUR 17.495 (Vorjahr: TEUR 17.400) auf die MP Zweite Beteiligungs GmbH die sich außerhalb des Konsolidierungskreises befindet. Darüber hinaus umfassen sie wie im Vorjahr die gesellschaftsvertraglich vorgesehenen Privat- und Gewinnverrechnungskonten der Minderheitsgesellschafter der PUTSCH GmbH & Co. KG sowie der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

TEUR		Davon mit einer Restlaufzeit von			
		gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	über 5 Jahre
Stand zum 31. Dezember 2020					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.247	6.907	184.550		38.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.736	16.460	276		0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.817	18.817	0		0
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	20.210	20.210	0		0
Bilanzansatz	286.010	62.394	184.826		38.790

¹⁾ Davon aus Steuern TEUR 3.971, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 328.

Die gesicherten Beträge für das Geschäftsjahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Art der Sicherheit		
		Grundpfandrecht	Garantie	Dingliche Sicherheiten an Maschinen und Forderungen
Stand zum 31. Dezember 2021				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.394	0	0

Die gesicherten Beträge für das Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Art der Sicherheit		
		Grundpfandrecht	Garantie	Dingliche Sicherheiten an Maschinen und Forderungen
Stand zum 31. Dezember 2020				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		32.109	0	0

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausgezahlte Lizenzentgelte, die im Folgejahr ertragswirksam werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Sparten wie folgt:

TEUR	2021	Vorjahr
RECARO Aircraft Seating	259.537	294.993
RECARO Gaming	5.934	3.858
RECARO Child Safety	88	2.752
PUTSCH Immobilien GmbH	7.532	7.511
Übrige	1.453	1.296
Summe	274.544	310.411

Von den Umsätzen entfallen Mio. EUR 42,2 (Vorjahr: Mio. EUR 46,3) auf das Inland und Mio. EUR 232,3 (Vorjahr: Mio. EUR 264,1) auf das Ausland.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen außergewöhnlichen Ertrag in Form von staatlichen Wirtschaftshilfen aufgrund pandemiebedingter Umsatz- und Ertragsrückgänge in Höhe von Mio. EUR 18,7 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Des Weiteren wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein außergewöhnlicher Ertrag aus der Auflösung einer nicht mehr bestehenden Pensionsverpflichtung in Höhe von Mio. EUR 10,6 erfasst.

Erträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 14.882 (Vorjahr: TEUR 19.213) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 8.662 (Vorjahr: TEUR 18.372) ergeben. Die Beträge sind in diesem

Jahr in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da diese im überwiegenden Teil saldierungsfähige Effekt aus Grund- und Sicherungsgeschäften enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 37.741 (Vorjahr: TEUR 25.051), insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen.

(10) Personalaufwand

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfallen TEUR 3.741 (Vorjahr: TEUR 4.836) auf Altersversorgung.

Da einer der beiden Geschäftsführer weder vom Mutterunternehmen noch von den einbezogenen Tochterunternehmen eine Vergütung erhält, ist die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung entsprechend § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Für ehemalige Organmitglieder der MPBG bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 963 (Vorjahr: TEUR 939). Die gezahlte Rente beläuft sich auf TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 101).

Der Personalaufwand enthält außergewöhnliche Erträge in Form von Leistungen der Agentur für Arbeit in Höhe von TEUR 15.051, welche an die Arbeitnehmer weitergereicht wurden (Vorjahr: TEUR 18.529), diese wurden mit den Personalaufwendungen verrechnet.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistung und Drohverluste TEUR 56.992 (Vorjahr: TEUR 43.003), sonstige Fremdleistungen und Leihpersonal TEUR 13.834 (Vorjahr: TEUR 13.960), Vertriebskosten TEUR 6.088 (Vorjahr: TEUR 4.292), sonstiger Personalaufwand TEUR 1.487 (Vorjahr: TEUR 1.566) sowie Mieten und Pachten TEUR 2.328 (Vorjahr: TEUR 7.273).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 671 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

(12) Erträge bzw. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen die Equity-Bewertung der BRAIN Biotech AG. Sie umfassen im Wesentlichen den Ertrag aus Kapitalverwässerungen in Höhe von TEUR 6.654 (Vorjahr: Ertrag TEUR 5.515). Dem gegenüber stehen die anteiligen Verluste in Höhe von TEUR 1.584 (Vorjahr: TEUR 3.648) sowie die Aufwendungen aus der Fortschreibung der Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 1.471 (Vorjahr: TEUR 1.089). Die Neubewertung von Verpflichtungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beläuft sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 17).

(13) Zinsergebnis

Die ausgewiesenen sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 4) verbundene Unternehmen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die folgenden Beträge aus der Auf- bzw. Abzinsung enthalten:

TEUR	2021	Vorjahr
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und längerfristigen Personalarückstellungen	1.031	1.100
Aufwand aus der Aufzinsung übriger längerfristiger Rückstellungen	25	58

Die ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) verbundene Unternehmen.

(14) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Wertpapiere des Anlagevermögens aufgrund des Kursverfalles zum Stichtag um TEUR 773 (Vorjahr: TEUR 1.512) und die Wertpapiere des Umlaufvermögens um TEUR 1.257 (Vorjahr: TEUR 412) im Wert korrigiert.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit einem Aufwand von TEUR 3.029 (Vorjahr Ertrag: TEUR 47) auf laufende Steuern sowie mit einem Ertrag von TEUR 12.584 (Vorjahr: TEUR 9.868) auf latente Steuern.

Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte umfassen im Wesentlichen Leasing- Vereinbarungen.

Leasingverträge, die teilweise auch als Sale-and-lease-back-Geschäft durchgeführt werden, sind in der Regel so ausgestaltet, dass sich diese Verträge als operative Leasing-Verträge, qualifizieren. Die Verträge werden insbesondere mit dem Ziel abgeschlossen, die Bilanzsumme zu optimieren. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf IT-Equipment mit entsprechenden Fullservice-Dienstleistungen und auf technische Anlagen und Maschinen. Da es sich um Standardleasing-Verträge handelt, ergeben sich keine besonderen Risiken und Chancen aus diesen Verträgen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen betragen bis zum Auslaufen der Verträge TEUR 5.625 (Vorjahr: TEUR 5.155).

Haftungsverhältnisse

Für die Anmietung von Lagerflächen wurde eine Mietgarantie von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 6) gegeben.

Aus dem Share Purchase Agreement mit Johnson Controls besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der RECARO Child Safety GmbH & Co. KG zusammen mit anderen Gesellschaften des obersten Konsolidierungskreises für einzelne vertraglich vereinbarte Zusicherungen. Gegenwärtig gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus, da diese Zusicherungen eingehalten werden.

Weiterhin bestehen Zollgarantien sowie Zoll- und Steueravale in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 91).

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr waren die Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Martin Putsch, Kirchheim/Teck, hauptberuflich geschäftsführender Gesellschafter der Putsch GmbH & Co. KG
- Anke Görgel, Kaiserslautern, hauptberuflich leitende Angestellte der PUTSCH GmbH & Co. KG, Geschäftsführerin der Gesellschaft
- Dr. Florian Schnabel, München, hauptberuflich Geschäftsführer der MP Beteiligungs- GmbH (ab 10. Januar 2022)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Organvergütung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt (§ 267 Abs. 5 HGB)

Anzahl	2021	Vorjahr
Inland	1.080	1.214
Ausland	1.053	1.135
Summe	2.133	2.349

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Betriebs- und Verwaltungsgebäude, Lagerräume und Parkplätze sowie Büromaschinen und auch EDV-Fremdleistungsverträge (Dienstleistungs- und Wartungsverträge).

Hieraus ergeben sich bis zum Auslaufen der Verträge finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.625 Vorjahr: TEUR 5.205)

Derivative Finanzinstrumente

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des MPBG-Konzerns resultieren Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Im Rahmen des Währungsmanagements werden - sofern vorhanden - gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen auf Ebene der inländischen Spartengesellschaften gegenübergestellt und aufgerechnet. Zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkurschwankungen werden diese Nettopositionen mit Finanzderivaten gesichert. Teilweise werden dazu gruppeninterne derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um gegenläufige Zahlungsströme aus erwarteten zukünftigen Transaktionen zwischen den Spartengesellschaften innerhalb des Konzerns abzusichern.

Ansonsten erfolgt die Absicherung mittels Finanzderivaten, die mit externen Geschäftspartnern (Kreditinstituten) abgeschlossen werden.

Interne Absicherungen der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten zukünftigen Transaktionen werden in den Teilkonzernabschlüssen der Sparten als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten designiert. Im Konzernabschluss der MPBG bestehen diesbezüglich keine Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden dabei als Fair Value Hedge und als Cashflow Hedge abgeschlossen.

Der MPBG-Konzern trägt für den Fall, dass die Geschäftspartner (Kreditinstitute) der nachfolgenden Finanzinstrumente ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, das Risiko des Forderungsverlusts. Derivate-Kontrakte werden daher nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen.

Die Buchwerte und Marktwerte der Finanzderivate zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2021			Vorjahr		
	Nominalbestand	Marktwert ¹⁾	Buchwert	Nominalbestand	Marktwert ¹⁾	Buchwert
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Designation in Cashflow Hedges	86.675	-5.285	-124	127.765	239	-22
Ohne Designation in Bewertungseinheiten	0	0	0	0	0	0
Devisenswappeschäfte	0	0	0	0	0	0
Designation in Fair Value Hedges	43.270	-1.438	-202	11.780	230	-25
Ohne Designation in Bewertungseinheiten	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Die Marktwertberechnung erfolgte anhand eines Vergleichs zwischen Abschlusskurs und Jahresschlusskurs unter Berücksichtigung der relevanten Terminauf- bzw. -abschläge.

In Anwendung des § 254 HGB wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Absicherung des Währungsrisikos wurden für die in 2022 f. erwarteten Zahlungsströme in der Währung USD entsprechende Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die zugrunde liegenden Geschäfte sind:

Schwebende Verkaufsgeschäfte in USD in Höhe von TEUR 86.675 der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG. Die Absicherung erfolgt durch Devisenterminverkäufe von USD in entsprechendem Umfang. Die zeitliche Aufteilung der Devisenterminverkäufe basiert auf den mit den jeweiligen Kunden vereinbarten Zahlungsplänen.

Zur Absicherung von Wertänderungsrisiken bilanzierter Vermögensgegenstände aufgrund von Wechselkurschwankungen hat RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG Devisenswappeschäfte i. H. v. TEUR 39.668 mit Laufzeiten von überwiegend weniger als einem Jahr abgeschlossen. Es handelt sich um Micro-Hedges auf Basis von Währungsidentität und Volumenkongruenz. Des Weiteren hat die Putsch GmbH & Co. KG ein Devisenswappeschäft i. H. v. TEUR 3.602 mit einer Laufzeit bis 30.06.2022 abgeschlossen:

Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich somit voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betragsgleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Angaben zur Cashflow-Rechnung

Darüber hinaus sind die Wertpapiere des Anlagevermögens nicht länger verpfändet (Vorjahr: TEUR 5.000). Die Verpfändungen dienten in den Vorjahren als Sicherheit für Inanspruchnahmen aus einem Avalkredit (Bankgarantie) sowie in gleicher Höhe zur Absicherung etwaiger Gewährleistungsansprüche von Johnson Controls aus dem Anteilsveräußerungsvertrag über die Veräußerung des Automotive-Geschäfts, die zum Geschäftsjahresende nicht mehr bestanden.

In den liquiden Mitteln sind zum Bilanzstichtag TEUR 5.439 (Vorjahr: TEUR 5.439) enthalten, die sich auf Bankkonten der RECARO Service Middle East Ltd. befinden. Die Gesellschaft hat den operativen Geschäftsbetrieb Ende Februar 2013 eingestellt und befindet sich in Liquidation. Es ist gleichwohl davon auszugehen, dass binnen der Jahresfrist nicht auf die Liquidität zugegriffen werden kann.

In der Cashflow-Rechnung wurden wesentliche unbare Transaktionen eliminiert.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf:

Abschlussprüfungsleistungen

TEUR 235

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. März 2022 investierte der Konzern einen zweistelligen Millionen Betrag in die in Polen ansässige Firma Growag Sp. z.o.o., Grodzisk Wielkopolski, Polen. Hierbei handelt es sich um einen führenden Hersteller von Zugsitzen.

Der Krieg in der Ukraine hatte bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Kaiserslautern, 25. Juli 2022

Die Geschäftsführung

Martin Putsch

Anke Görgel

Dr. Florian Schnabel

Beteiligungsverzeichnis

	Anteil am Kapital %
Anteile an verbundenen Unternehmen (inkl. mittelbare Anteile):	
PUTSCH GmbH & Co. KG, Kaiserslautern	94,80
BSN GmbH, Kaiserslautern	100,00
PUTSCH Immobilien GmbH, Stuttgart	100,00
IEG Gensingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Objekte Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Objekte Tübingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Feuerbach GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
IEG Bergheim GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Mannweiler GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Heusenstamm GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Pfungstadt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Kaiserslautern GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,00
IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Kirchheim KG, Stuttgart	
IEG Erste Vermögensverwaltungs GmbH & Co. Objekt Remscheid KG, Stuttgart	94,80
RECARO Holding GmbH, Stuttgart	94,80
RECARO Classic GmbH, Stuttgart	94,80
RECARO Gaming GmbH & Co. KG, Stuttgart	94,80
RECARO home GmbH, Stuttgart	94,80
General Harmon IV L.L.C., Michigan	94,80
RECARO Child Safety GmbH & Co. KG, Marktleugast	94,80
RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall	92,52
Participations in South America II GmbH (vormals: KEIPER Lateinamerika Beteiligungs-GmbH), Kaiserslautern)	100,00
BAP Brasilien Automotive Parts Trading GmbH, Kaiserslautern	100,00
Participations in South America I GmbH, Kaiserslautern (vormals: KEIPER Brasilien Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern)	100,00
KEIPER do Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	100,00
TULUM Administracao e Participacoes Ltda., São Paulo/Brasilien	100,00
RECARO Child Safety International GmbH, Marktleugast	94,80
RECARO Child Safety Ltd., Leamington/Großbritannien	94,80
RECARO Child Safety LLC, Auburn Hills/USA	92,52

	Anteil am Kapital %
RECARO Child Safety S.A.S., La Rochelle/Frankreich	94,80
RECARO Aircraft Seating International GmbH, Schwäbisch Hall	92,52
RECARO Aircraft Seating Inc., Fort Worth/USA	92,52
AAT Composites (Pty) Ltd., Strand/RSA	92,52
Aerodyne Aviation Properties Strand/RSA (gehalten von AAT)	92,52
RECARO Service Center Hong Kong, Hong Kong/China	92,52
RECARO Service Center Beijing Limited, Peking/China	92,52
RECARO Aircraft Seating Polska Sp. z o.o., Swiebodzin/Polen	92,52
RECARO Service Middle East Ltd., Dubai/VAE	¹⁾ 47,19
RECARO Aircraft Seating Asia Pacific Co. Ltd., Hongkong/China	92,52
RECARO Aircraft Seating (China) Co. Ltd., Qingdao/China	92,52
RECARO Holding America LLC, Forth Wort, USA (RHA)	92,52
	Anteil am Kapital %

¹⁾ vorkonsolidiert mit RECARO Service Center FZE, Ras AI Khaimah/VAE

Anteile an assoziierten Unternehmen

BRAIN Biotech AG, Zwingenberg	38,21
-------------------------------	-------

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2021 TEUR	
	1.1.2021 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.050	592	184	74	106	133.858	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	
3. Geleistete Anzahlungen	149	0	70	0	-106	113	
	133.199	592	254	74	0	133.971	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	190.053	1.429	13.387	2.700	17.788	219.957	
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.699	476	216	139	40	29.292	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.213	1.187	5.416	1.377	2.121	122.561	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.977	81	5.006	83	-19.949	8.031	
	356.942	3.173	24.025	4.299	0	379.841	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225	0	0	0	0	225	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	46.510	0	7.923	0	0	54.433	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	162.736	0	129.467	145.575	0	146.628	
	209.471	0	137.390	145.575	0	201.286	
	699.612	3.765	161.669	149.948	0	715.098	
		Kumulierte Abschreibungen					
	1.1.2021 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.673	152	6.189	0	74	113.940	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	
	107.673	152	6.189	0	74	113.940	
II. Sachanlagen							

	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2021	
	1.1.2021	Währungsänderung	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.505	588	4.990	0	2.048	66.035	
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.774	273	1.571	0	124	22.494	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.423	795	6.855	0	889	103.184	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7	0	0	0	7	0	
	179.709	1.656	13.416	0	3.068	191.713	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.869	0	1.605	6.217		18.257	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.512	0	773	0	210	2.075	
	24.381	0	2.378	6.217	210.	20.332	
	311.763	1.808	21.983	6.217	3.352	325.985	
Buchwerte							
						31.12.2021	31.12.2020
						TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						19.918	25.377
2. Geschäfts- oder Firmenwert						0	0
3. Geleistete Anzahlungen						113	149
						20.031	25.526
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						153.922	127.548
2. Technische Anlagen und Maschinen						6.798	7.925
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						19.377	18.790
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						8.031	22.970
						188.128	177.233
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						225	225
2. Anteile an assoziierten Unternehmen						36.176	23.641
3. Wertpapiere des Anlagevermögens						144.553	161.225
						180.954	185.091
						389.113	387.850

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr.1-3 HGB	Andere Gewinnrücklagen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 31.12.2019	1.000	154.088	17.255		843
Kapitalerhöhung	0	0	0		0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	0	0		-2.697
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0		0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	188		0
Stand am 31.12.2020	1.000	154.088	17.443		-1.854
Kapitalerhöhung	0	0	0		0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	-695		0
Währungsumrechnung	0	0	0		4.790
Entnahme aus Gewinnvortrag	0	0	0		0

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr.1-3 HGB	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	257	0
Stand am 31.12.2021	1.000	154.088	17.005	2.936

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gewinn- / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2019	19.584	55.200	247.970	
Kapitalerhöhung	0	0	0	
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	-2.697	
Einstellung in den Gewinnvortrag	55.200	-55.200	0	
Konzernjahresfehlbetrag	0	-31.769	-31.769	
Sonstige Veränderungen	0	0	188	
Stand am 31.12.2020	74.784	-31.769	213.692	
Kapitalerhöhung	0	0	0	
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	0	0	-695	
Währungsumrechnung	0	0	4.790	
Entnahme aus Gewinnvortrag	-31.769	31.769	0	
Konzernjahresfehlbetrag	0	-6.606	-6.606	
Sonstige Veränderungen	0	0	257	
Stand am 31.12.2021	43.015	-6.606	211.438	

	Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz auf Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn / Verlust	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2019	-5.717	-164	27.322	21.441
Kapitalerhöhung	-3.750	0	0	-3.750
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-303	0	0	-303
Währungsumrechnung	0	-344	0	-344
Einstellung in den Gewinnvortrag	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	-1.976	-1.976
Sonstige Veränderungen	207	0	0	207
Stand am 31.12.2020	-9.563	-508	25.346	15.275
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-592	0	0	-592
Währungsumrechnung	0	-164	0	-164
Entnahme aus Gewinnvortrag	25.346	0	-25.346	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	-946	-946
Sonstige Veränderungen	-249	0	0	-249
Stand am 31.12.2021	14.942	-672	-946	13.324

	Konzerneigenkapital
	TEUR
Stand am 31.12.2019	269.411
Kapitalerhöhung	-3.750
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-303
Währungsumrechnung	-3.041

	Konzerner Eigenkapital TEUR
Einstellung in den Gewinnvortrag	0
Konzernjahresfehlbetrag	-33.745
Sonstige Veränderungen	395
Stand am 31.12.2020	228.967
Kapitalerhöhung	0
Ausschüttungen und Verteilung auf Gewinnverrechnungskonten	-1.287
Währungsumrechnung	4.626
Entnahme aus Gewinnvortrag	0
Konzernjahresfehlbetrag	-7.552
Sonstige Veränderungen	8
Stand am 31.12.2021	224.762

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Konzerns sowie der MP Beteiligungs-GmbH

Die MPBG Group ist mit der RECARO Group weltweit tätig in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Premium-Flugzeugsitzen sowie seit 2019 in der Entwicklung und dem Vertrieb von Gaming-Sitzen. Darüber hinaus lizenziert die Gruppe die Marke „RECARO“ im Automotivbereich sowie im Kindersicherheitsbereich. Daneben ist die MPBG Group wesentlich an der BRAIN Biotech AG (zuvor B.R.A.I.N. AG) beteiligt sowie im Immobiliengeschäft und in der Vermögensverwaltung tätig.

Herr Martin Putsch hält 25,3 % der Anteile an der MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern (MPBG). Die Gesellschaften ALLFA GmbH, Kaiserslautern, BRAWOH GmbH, Kaiserslautern und CHARLYE GmbH, Kaiserslautern halten jeweils 24,9 % der Anteile. Herr Martin Putsch ist Alleingeschäftsführer an den Gesellschaften ALLFA, BRAWOH und CHARLYE. Martin Putsch ist der wirtschaftlich Berechtigte des MPBG Konzerns gemäß § 20 Abs. 1 des Geldwäschegesetzes („GWG“).

Das Luftfahrtgeschäft wird von der Sparte RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG mit Sitz in Schwäbisch Hall (RAG) sowie deren Tochterunternehmen betrieben (Teilkonzern RAS). Der Teilkonzern RAS bietet Fluggesellschaften den passenden Sitz für die Economy- und Business-Class - von der Kurz- bis zur Ultra-Langstrecke.

Die Sparte RECARO Gaming mit Sitz in Stuttgart entwickelt und vertreibt Gaming Chairs im Premiumsegment. Zusammen mit dem Lizenzgeschäft der RECARO Holding GmbH, Stuttgart, (RH) bilden diese Gesellschaften die RECARO Group. Die Anteile an diesen Gesellschaften werden über die RH zu 97,6 % bzw. zu 100,0 % von der Eigentümerfamilie Putsch gehalten. Herr Dr. Mark Hiller, Geschäftsführer der Sparte RECARO Aircraft Seating, ist mit 2,4 % Mitgesellschafter der RECARO Aircraft Seating.

Zur jederzeitigen Absicherung der Unternehmensfinanzierung hat die RECARO Group im März 2018 ein Schuldscheindarlehen im Umfang von Mio. EUR 123,0 mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren begeben. Darüber hinaus steht ein Kreditrahmen in Höhe von Mio. EUR 25,0 bei drei inländischen Kreditinstituten zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurde diese Finanzierung um ein KfW-Darlehen in Höhe von Mio. EUR 50,0 ergänzt, ebenfalls ohne besondere Stellung von Sicherheiten. Hierbei handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Kreditnehmer ist die RH.

Oberste Führungsorgane der MPBG Group sind die Gesellschafter, der Beirat, die Geschäftsführung der MPBG sowie die Geschäftsführungen der Sparten.

In Bezug auf den Konzernabschluss der MPBG resultiert der größte Einflussfaktor für das Geschäft insbesondere aus der Sparte RECARO Aircraft Seating.

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2021 sind drei wesentliche Veränderungen in der MPBG Group zu verzeichnen:

In der RECARO Group hat der geschäftsführende Gesellschafter Martin Putsch seine Funktionen als CEO und CFO der RECARO Holding GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2022 abgegeben. Stattdessen hat er den Vorsitz des Beirates der RECARO Group übernommen. Der bisherige Vorsitzende des Beirates, Prof. Dr. Burkhard Funk, ist nun stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Martin Putsch bleibt weiterhin geschäftsführender Gesellschafter der PUTSCH Verwaltungsgesellschaft mbH. Neue Geschäftsführer sind bei der RECARO Holding GmbH sowie bei der PUTSCH Verwaltungsgesellschaft mbH ab dem 01. Januar 2022 Dr. Mark Hiller (CEO) und Peter Müller (CFO). Beide übernehmen diese Aufgabe in Personalunion zu ihren bisherigen Funktionen, die sie bereits seit vielen Jahren ausüben. Dr. Mark Hiller bleibt weiterhin geschäftsführender Gesellschafter und CEO der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG. Peter Müller bleibt weiterhin CFO der RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG. Unverändert ist Hartmut Schürg als Chief Brand & Design Officer Teil der Geschäftsführung der RECARO Holding GmbH und der PUTSCH Verwaltungsgesellschaft mbH.

Als weiterer Geschäftsführer der MP Beteiligungs-GmbH ist ab 10.01.2022 Dr. Florian Schnabel bestellt worden.

Mit Wirkung zum 01. März 2022 expandiert die RECARO Group erstmalig in ihrer 116-jährigen Geschichte in die Zugsitzindustrie. Die RECARO Holding GmbH hat die Growag Sp. z o.o., Polen, übernommen. RECARO rechnet in den nächsten zehn Jahren mit einem erheblichen Wachstum des Marktes für Zugsitze, insbesondere in der APAC-Region, aber auch in Europa. Der Mangel an etablierten Global Playern auf dem Markt, ist beste Voraussetzung für RECARO, um in die Branche einzusteigen. Mit Blick auf die Zukunft des Reisens in Europa passt diese Investition perfekt zur Gesamtvision von RECARO mit seiner Ausrichtung auf langfristige Nachhaltigkeit. Diese Investition ist eine logische Fortsetzung der Geschäftsexpansion im Bereich des mobilen Sitzens.

2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

2.1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsleistung erholte sich im Jahr 2021 deutlich von den Auswirkungen der COVID19-Pandemie. So stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 13,2 % (2021: 94,9 Billionen USD; 2020: 83,8 Billionen USD).

2.2. Entwicklung der Luftfahrtbranche (RECARO Aircraft Seating)

Die Luftfahrtindustrie hat laut Branchenverband IATA ebenfalls eine signifikante Steigerung erlebt. Nach zuletzt vorliegenden Schätzungen lag der Umsatz mit 472,0 Mrd. USD ca. 26,5 % über dem des Vorjahrs, jedoch immer noch weit unter 2019er Niveau (2020: 373 Mrd. USD; 2019: 838,0 Mrd. USD). Noch nicht absehbar und in den Zahlen nicht reflektiert sind mögliche Folgen der Invasion Russlands in die Ukraine und von damit verbundenen Sanktionen und Sperrungen von Lufträumen. Es manifestiert sich in diesem Zusammenhang eine dramatische Erhöhung von Energiepreisen, die eine Erholung des Luftverkehrs mutmaßlich verzögern wird. Diese wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst das Investitions- und Konsumklima und die Unternehmensentwicklung von RECARO.

Die langfristige Entwicklung der Verkehrsleistung sehen wir weiterhin positiv. Jedoch ist erst zwischen 2024 und 2026 eine Rückkehr zum Niveau von 2019 zu erwarten. In APAC, ausgenommen in Fällen von örtlichen Lockdowns, und Nordamerika zeichnet sich eine schnellere Erholung ab, während in Europa und im Mittleren Osten erst verzögert das Vorkrisenlevel erreicht wird.

2.3. Entwicklung des Games-Marktes (RECARO Gaming)

Auch im Jahr 2021 entwickelte sich der Games Markt stabil, mit einem Gesamt-Wachstum von 22% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der Hardware-Markt wuchs gegenüber Vorjahr um knapp 24%. Die großen Umsatzsprünge von 2019 auf 2020 haben sich aber nicht in gleichem Maße fortgesetzt. Der während der Pandemie verstärkte Trend zu Freizeitbeschäftigungen Zuhause und die Aufwertung der Home Office Ausstattung setzen sich fort, haben sich gegenüber dem Vorjahr jedoch etwas abgeflacht.

Einflüsse aus den Belastungen der globalen Lieferketten, hier vor allem Kostensteigerungen im Warentransport und bei allen wesentlichen Materialien und Komponenten, führten im Jahr 2021 zu deutlichen Steigerungen der Verbraucherpreise auch bei Gamingstühlen. Diese waren im nahezu gesamten Wettbewerbsumfeld zu beobachten.

3. Geschäfts- und Ergebnisentwicklung MPBG

Für die Darstellung des Geschäftsverlaufes des MPBG-Konzerns werden zur Beurteilung der Ertragslage die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwendet. In Bezug auf die Vermögenslage sind die Bilanzsumme sowie die Eigenkapitalquote besonders bedeutsam. Bezüglich der Finanzlage stellen der operative Cashflow sowie die Netto-Verschuldung die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Netto-Verschuldung umfasst die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der liquiden Mittel.

Bezüglich des Jahresabschlusses der MP Beteiligungs-GmbH (MPBG) bestehen die finanziellen Leistungsindikatoren insbesondere in den Beteiligungserträgen und der Eigenkapitalquote.

Die Ertragslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Mio. EUR	2021	Vorjahr
Umsatzerlöse	274,5	310,4
übrige betriebliche Erträge	82,9	27,0
Betriebliche Aufwendungen	-373,3	-376,2
(Davon Materialaufwand)	(-130,0)	(-140,9)
(Davon Personalaufwand)	(-122,7)	(-134,0)
Beteiligungsergebnis	1,7	0,1
Zinsergebnis	-2,6	-3,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-16,7	-42,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,5	9,9
Sonstige Steuern	-0,4	-1,0
Konzernjahresergebnis	-7,6	-33,7

Die Geschäftsentwicklung des MPBG Konzerns im Geschäftsjahr 2021 ist durch einen deutlichen Umsatzrückgang bei einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) im Vorjahresvergleich geprägt.

Der Konzernumsatz der MPBG betrug im Geschäftsjahr 2021 Mio. EUR 274,5 und lag damit knapp 12% unter dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 310,4). Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr resultierten die Umsatzerlöse nahezu ausschließlich aus der Sparte RECARO Aircraft Seating. Die Prognose bezüglich einem Umsatzrückgang auf rund Mio. EUR 300 wurde knapp verfehlt.

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind neben Bestandsveränderungen Auflösungsrückstellungen sichtbar sowie staatliche Wirtschaftshilfen im Zuge der Corona-Krise. Ebenfalls enthalten in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind realisierte Kursgewinne aus Wertpapieren.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen beliefen sich auf Mio. EUR 19,6 nach Mio. EUR 23,0 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns betragen Mio. EUR 101,0 Vorjahr: Mio. EUR 78,4). Die Zuführung ist insbesondere auf die Bildung weiterer Drohverlustrückstellungen zurückzuführen.

Im Beteiligungsergebnis sind zum einen Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 3,6 (im Vorjahr: Mio. EUR 1,7), zum anderen Zinserträge aus Finanzanlagen des Anlagevermögens Mio. EUR 0,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,3) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (Mio. EUR 2,0; Vorjahr: Mio. EUR 1,9) zusammengefasst.

Das Zinsergebnis 2021 betrug Mio. EUR -2,6 nach Mio. EUR -3,9 im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei Mio. EUR -16,7 (Vorjahr: Mio. EUR -42,6). Die daraus resultierende Umsatzrendite (ROS) als Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Umsatz von -6,1% (Vorjahr: -13,7%) fiel damit deutlich besser aus. Des Weiteren konnte u.a. aufgrund von Wirtschaftshilfen zum einen das prognostizierte EBT von Mio. EUR -30 deutlich übertroffen werden und zum anderen ging die EK Quote im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zurück.

Die Ertragsteuern betreffen mit Mio. EUR 2,7 (Vorjahr: Mio. EUR 0,0) laufende Steuern und mit Mio. EUR 12,3 Erträge aus latenten Steuern (Vorjahr: Erträge Mio. EUR 9,9).

Das Konzernergebnis nach Steuern vor Anteilen anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag beträgt Mio. EUR -7,6 nach Mio. EUR -33,7 im Vorjahr, wovon Mio. EUR -0,9 (Vorjahr: Mio. EUR -2,0) auf Verluste bzw. Gewinne nicht beherrschender Gesellschafter entfallen.

Der MPBG Einzelabschluss hat in 2021 Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 3,5 (Vorjahr: Mio. EUR 1,8) erzielt. Diese resultieren aus Ausschüttungen aus den Immobiliengesellschaften sowie der Vermögensverwaltung. Der Jahresüberschuss betrug Mio. EUR 0,3 nach Mio. EUR 0,5 im Vorjahr. Die Prognose des Vorjahres, dass sich das Ergebnis auf Vorjahresniveau bewegen wird ist somit im Wesentlichen erfüllt worden.

4. Geschäftsentwicklung der Sparten

Die nachfolgenden Erläuterungen der Geschäftsentwicklung der Sparten beziehen sich auf deren Teilkonzernabschlüsse und beinhalten nicht etwaige Konsolidierungseffekte im Gesamtkonzernabschluss der Gesellschaft.

4.1. RECARO Aircraft Seating

Umsatzrückgänge mussten in allen Geschäftsfeldern verzeichnet werden. Erst im 4. Quartal 2021 konnten erste Wachstumsimpulse in Form von gestiegenen Auftragseingängen und Umsätzen in diesem Segment verzeichnet werden, während in der Budgetplanung noch von einer Steigerung bereits im 1. Halbjahr ausgegangen wurde.

Neben den Auswirkungen der andauernden Covid19-Pandemie auf unser Geschäftsumfeld, sahen wir uns auch mit weiter erhöhten Herausforderungen in der Supply Chain konfrontiert. Konkrete Folgen waren Lieferschwierigkeiten durch coronabedingte Ausfälle auf Lieferantenseite, Preiserhöhungen, insbesondere von Rohstoffen, und Verfügbarkeit von weltweiten Lieferkapazitäten, welche sich auch in Form von starken Preisanstiegen bei den Frachtkosten niederschlugen.

Intern wurde vor allem am Standort Schwäbisch Hall das bereits in 2019 gestartete Projekt „Touch & Go“ zur Kostensenkung fortgeführt. Während durch Fluktuation freiwerdende Stellen in Deutschland größtenteils nicht nachbesetzt oder durch interne Umstrukturierungen ausgeglichen wurden, wirkte sich die im November 2020 mit den Tarifpartnern abgeschlossene Standortsicherung durch Gehaltverzichte der Mitarbeiter positiv auf die Kostenstruktur aus. Ganzjährig konnte auch das Instrument der Kurzarbeit in Deutschland genutzt werden.

4.2. RECARO Gaming

Die RECARO Gaming GmbH & Co. KG (REG) hat sich im Berichtsjahr im deutschen Markt etabliert und ist deutlich gewachsen. Mit dem Produkt EXO und dem neuen Produkt Rae werden neben der Hauptzielgruppe Gamer zunehmend auch Büroanwender im privaten und geschäftlichen Bereich erreicht. Eine Zertifizierung nach Bürostuhlnorm ist vorhanden. Das Geschäft der REG blieb von der Coronakrise unbeeinflusst. Neben dem Onlinevertrieb über den eigenen Webshop wird auch erfolgreich über Amazon vermarktet.

Das Geschäftsjahr wurde für eine Vielzahl von Optimierungen genutzt, die auf weiteres Wachstum und eine Internationalisierung des Geschäftes in Europa vorbereiten. Dabei wurde in die Vorbereitung eines neuen Produktes, dem Rae, und eine Erweiterung der Supply Chain investiert. Die Versandlogistik des EXO wurde angepasst und wird zukünftig deutlich kostengünstiger und kundenfreundlicher sein. Auch im Marketing wurden die Aktivitäten noch stärker auf Performance ausgerichtet und auch neue Werbe- und Kommunikationspartner eingebunden.

4.3. Immobilien

Die Situation am Immobilienmarkt ist weiterhin gut. Es wurden weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen durch die Covid19-Pandemie bei den Immobilien der MPBG Group registriert.

4.4. Kapitalanlagen

Auch das Jahr 2021 war ein für die Kapitalmärkte schwieriges Jahr. Das Umfeld war weiterhin geprägt von großen Unsicherheiten und hohen Volatilitäten. In diesem anspruchsvollen Umfeld hat sich unsere konservative Anlagepolitik wieder bewähren können. Sie hat bei vergleichsweise geringen GuV Schwankungen dazu beigetragen, dass wir weiterhin stabile Wertzuwächse erzielen konnten.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Mio. EUR	2021	Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände	20,0	25,5
Sachanlagevermögen	188,1	177,2
Finanzanlagevermögen	181,0	185,1
Vorräte	43,0	34,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100,5	57,5
Liquide Mittel einschließlich Wertpapiere des Umlaufvermögens	182,8	222,0
Übrige Aktiva	26,3	12,5
Summe Aktiva	741,7	714,2
Angaben in Mio. EUR	2021	Vorjahr
Eigenkapital	224,8	229,0
Rückstellungen	208,9	199,1
Verbindlichkeiten	308,0	286,0
Übrige Passiva	0,0	0,1
Summe Passiva	741,7	714,2

Die Erhöhung der Bilanzsumme in Höhe von Mio. EUR 27,5 ist zum einen auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der operativen Geschäftstätigkeit und zum anderen aufgrund der Zunahme bei den sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen, die maßgeblich aufgrund noch nicht gezahlter Wirtschaftshilfen aufgrund der COVID19-Pandemie anwuchsen. Der budgetierte Rückgang der Bilanzsumme auf knapp Mio. EUR 700 konnte daher nicht erreicht werden. Das Anlagevermögen blieb mit Mi- o. EUR 389,1 (Vorjahr Mio. EUR 387,8) nahezu unverändert. Das Umlaufvermögen zzgl. Rechnungsabgrenzungsposten, Aktiver latente Steuern sowie einem aktivischem Unterschiedsbetrag hat sich auf Mio. EUR 352,6 nach Mio. EUR 326,3 im Vorjahr erhöht. Hierin enthalten ist der Anstieg der übrigen Aktiva von Mio. EUR 12,5 auf EUR Mio. 26,3, dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der aktiven latenten Steuer von EUR Mio. 8,7 auf EUR Mio. 21,3.

Dem Verlust des Geschäftsjahres (Mio. EUR 7,6) stehen positive Wechselkurseinflüsse (Mio. EUR 4,8) gegenüber, so dass sich das Konzerneigenkapital auf Mio. EUR 224,8 nach Mio. EUR 229,0 im Vorjahr unwesentlich verändert hat.

Die Eigenkapitalquote ging leicht von 32,1% auf 30,3% zurück.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen von Mio. EUR 199,1 (Vorjahr) auf Mio. EUR 208,9. Dabei verringerten sich die Pensionsverpflichtungen von Mio. EUR 42,9 auf Mio. EUR 35,5. Veranlagungsbedingt werden die Steuerrückstellungen mit Mio. EUR 4,7 nach Mio. EUR 9,2 im Vorjahr ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen, die sich von Mi- o. EUR 147,1 auf Mio. EUR 168,7 erhöht haben, umfassen als größte Einzelposten insbesondere Gewährleistungsfälle, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, ausstehende Rechnungen sowie personalbezogene Rückstellungen.

Bei den Verbindlichkeiten haben sich insbesondere die aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich um Mio. EUR 66,8 auf Mio. EUR -19,4. Für den Rückgang verantwortlich zeichnet vorwiegend der gestiegene Working Capital Bedarf. So stiegen bspw. die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von Mio. EUR 57,5 auf Mio. EUR 100,5.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf Mio. EUR -17,0 (Vorjahr: Mio. EUR -114,0). Neben den Ein- und Auszahlungen aus Investitionen und Desinvestitionen im Anlagevermögen umfasst der Cashflow aus der Investitionstätigkeit insbesondere den Kauf von Wertpapieren sowohl des Anlage- als auch des Umlaufvermögens. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus vereinnahmten Zinsen belaufen sich auf Mio. EUR 2,8. Der Rückgang des Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens, Verminderter Investitionstätigkeit in Wertpapiere des Anlagevermögens und erhöhten Anlagen in Mittel der kurzfristigen Finanzdisposition.

Insgesamt beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf Mio. EUR -5,4 (Vorjahr: Mio. EUR 69,3). Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf die Zinsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR -4,6 im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen und dem KfW Darlehen zurückzuführen.

Zusammengefasst ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von Mio. EUR -41,7. Unter Berücksichtigung der wechselkursbedingten Einflüsse beläuft sich der Finanzmittelfonds, der die liquiden Mittel abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten umfasst, auf Mio. EUR 112,4 nach Mio. EUR 154,0 im Vorjahr.

Nach Abzug der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergab sich eine bereits prognostizierte deutliche Erhöhung der Netto-Finanzschulden auf Mio. EUR -44,5 nach Mio. EUR -3,9 im Vorjahr.

Im Einzelabschluss der MPBG belief sich die Bilanzsumme auf Mio. EUR 273,5 nach Mio. EUR 256,5 im Vorjahr und liegt damit innerhalb unseres Prognoserahmens.

Des Weiteren ging die Eigenkapitalquote im Einzelabschluss der MPBG von 76,2% im Vorjahr auf 71,6% zurück.

6. Personalbericht

6.1. Spartenentwicklung

Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) verteilen sich auf den MPBG Konzern wie folgt:

Tabelle: Mitarbeiter nach Sparten

Anzahl	2021	Vorjahr
RECARO Aircraft Seating	2.068	2.280
RECARO Gaming	23	23
RECARO Child Safety	0	3
PUTSCH Immobilien GmbH	11	9
PUTSCH GmbH & Co. KG	31	34
Gesamt	2.133	2.349

6.2. Regionale Entwicklung

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) der Gruppe im In- und Ausland entwickelte sich wie folgt:

Tabelle: Mitarbeiterverteilung Inland/Ausland

Anzahl	2021	Vorjahr
Inland	1.080	1.214
Ausland	1.053	1.135
Gesamt	2.133	2.349

7. Forschung und Entwicklung

Der MPBG Konzern unterhält in Deutschland ein technisches Entwicklungszentrum in Schwäbisch Hall (RAG). Daneben befindet sich die Entwicklungskompetenz des RAS Teilkonzerns in den USA und China.

Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung im Konzern (ohne Bestandsveränderungen und kundenspezifische Entwicklungsleistungen) reduzierte sich trotz eines Corona-bedingten massiven Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr leicht auf 10,6 % (Vorjahr 11,5 %). Dies zeigt die große Bedeutung, die die Gruppe der Entwicklungskompetenz beimisst. Sie ist ein entscheidender Erfolgsfaktor dafür, dass die RECARO Group im Bereich der Sitztechnologie weltweit weiterhin erfolgreich bleibt.

8. Investitionen

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2021 insgesamt Mio. EUR 161,7 (Vorjahr: Mio. EUR 186,5) investiert. Die Investitionen entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Mio. EUR 0,3), Sachanlagen (Mio. EUR 24,0) sowie Finanzanlagen (Mio. EUR 137,4). Dabei entfielen Mio. EUR 161,0 auf das Inland und Mio. EUR 0,7 auf das Ausland.

9. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren spielen in der internen Sicht insbesondere die Aspekte der adäquaten Mitarbeiter-Qualifikation eine Rolle. Den steigenden Anforderungen wird in der MPBG Group mit einem systematischen Prozess zur Ermittlung und Durchführung von Weiterbildungen begegnet. Dadurch wird sichergestellt, dass bei allen Mitarbeitern stets den sich verändernden Qualifikationsanforderungen Rechnung getragen wird. Mitarbeiterzufriedenheit und -loyalität ist in unseren anspruchsvollen Geschäften wichtig. Wir messen diesbezüglich Kennzahlen aus unserer Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung und aus der unerwünschten Fluktuation.

Stark kundenorientiert sind unsere anderen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. So messen wir die Innovationsrate anhand des Geschäftes mit Produkten, die jünger als drei Jahre sind. Verlässliche Partnerschaft und Qualität ist für unsere Kunden ein wichtiges Kaufargument.

Schließlich messen wir den Erfolg der Marke RECARO über Kundenzufriedenheitsbefragungen und anerkannte Kennzahlen des Brand Management, z. B. Markenstärke, Markenpräferenz, Markenbekanntheit und Weiterempfehlung.

10. Risiko- und Chancenbericht

Im Zuge der weltweiten Geschäftstätigkeit begegnen den Tochtergesellschaften verschiedenste Risiken. Diese sind untrennbar mit den Chancen und Risiken im Konzern verbunden. Um die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbundenen Risiken zu reduzieren, sind folgende Informationssysteme installiert:

Ein detailliertes Reportingsystem berichtet von den In- und Auslandsgesellschaften der Sparten an die Spartenmuttergesellschaften und von diesen an die Organe der Gruppe. Die Berichterstattung umfasst tägliche Liquiditätsmeldungen, monatliche Umsatz- und Ergebnisberichte mit Abweichungsanalysen zum Budget und quartalsweise Detailberichterstattungen über alle wesentlichen Vorfälle einschließlich einer Prognose der Entwicklung bis zum Jahresende. Neben dieser überwiegend kaufmännisch geprägten Berichterstattung gibt es eine Vielzahl weiterer Berichte, u.a. über Qualitätsentwicklung oder über Haftungs- und Umweltrisiken. Dieses Berichterstattungssystem sowie die im Bedarfsfall zusätzlich geschalteten Ad hoc-Meldungen sind effiziente Instrumente zur frühzeitigen Erkennung von Risiken und Fehlentwicklungen.

Die MPBG Group verfügt zudem über ein Risikomanagementsystem, dessen Ziel die frühzeitige Erkennung von Risiken, deren Reduzierung oder Eliminierung sowie deren kontinuierliche Dokumentation und Verfolgung ist. Das Risikomanagement findet entsprechend einem Regelkreis aus Risikoidentifikation, Risikoinventarisierung, Risikobewertung, Risikoanalyse, Definition von Frühwarnindikatoren, Risikoberichterstattung sowie den Entscheidungen über Strategie und Maßnahmen zur Risikobehandlung statt.

Externe Risiken wie durch politische oder rechtliche Umstände sowie durch Naturereignisse wurden im Jahr 2021 vor allem bei RECARO Aircraft Seating wahrnehmbar. Insbesondere gilt dies für die massiven Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf die Luftfahrtindustrie.

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der MPBG Group resultieren Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Im Rahmen des Währungsmanagements werden - sofern vorhanden - gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen auf Ebene der inländischen Spartengesellschaften gegenübergestellt und aufgerechnet. Zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen werden diese Nettopositionen mit Finanzderivaten gesichert. Die Absicherung erfolgt mittels Finanzderivaten, die mit externen Geschäftspartnern (Kreditinstituten) abgeschlossen werden. Soweit möglich werden diese derivativen Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB designiert. Externe derivative Kontrakte werden nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Geschäfte, die nicht der Absicherung eines Grundgeschäfts dienen, werden nicht vorgenommen. Geschäfte zu Spekulationszwecken finden nicht statt.

Originäre Finanzinstrumente betreffen im Konzernabschluss insbesondere eine langfristige Kapitalanlage, die Lieferforderungen, Geldanlagen sowie auf der Passivseite Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Lieferverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Darüber hinaus sind im Jahresabschluss des Mutterunternehmens insbesondere die Anteile an den Tochterunternehmen sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferbeziehungen mit diesen Unternehmen und aus gewährten kurzfristigen Darlehen von diesen Unternehmen enthalten.

Die Lieferforderungen resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Rahmen des Risikomanagements der Gruppe erfolgt vor der Einräumung von Zahlungszielen an Kunden eine Prüfung der Bonität der jeweiligen Kunden, die zudem laufend überwacht wird. Unter Berücksichtigung der Kundenstruktur sowie der eingeräumten Zahlungsziele existieren keine Risikokonzentrationen, über die zu berichten wäre. Erwarteten Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Kurzfristige Geldanlagen erfolgen bei ausgesuchten Banken auf Tages- und Termingeldkonten in unterschiedlichen Währungen. Das Risiko von Wechselkursschwankungen wird zeitnah beobachtet. Die RECARO Holding trägt für den Fall, dass die Geschäftspartner (Kreditinstitute) ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, das Risiko des Forderungsverlusts. Geldmarktgeschäfte werden daher nur mit Banken guter Bonität abgeschlossen.

Gleichzeitig erfolgt die Anlage der freien Liquidität vor allem in kurz- sowie mittelfristigen Staats- und Unternehmensanleihen. Diese Anlagen erfolgen im Rahmen einer Anlagestrategie, die eine stark diversifizierte Anlage hinsichtlich der Emittenten sowie eine Anlage vornehmlich im Investmentgrade Bereich vorsieht.

Die Sicherung und das Management von stets ausreichender Liquidität sind für die MPBG Group von wesentlicher Bedeutung. Zur jederzeitigen Absicherung der Unternehmensfinanzierung standen der Gruppe im Berichtsjahr ein Schuldscheindarlehen in Höhe von Mio. EUR 123,0, ein KfW-Darlehen im Rahmen der Corona-Hilfe von Mio. EUR 50,0 und ein Kreditrahmen in Höhe von Mio. EUR 25,0 bei

drei inländischen Kreditinstituten zur Verfügung. Die bilateralen Kreditrahmen können für Cash-, Aval- und Akkreditivziehungen in Anspruch genommen werden. Es wurde keinerlei Sicherheitsstellung vereinbart. Für die variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten wird aufgrund der bestehenden Zinssituation aktuell keine aktive Zinssicherung betrieben.

Die RECARO Aircraft Seating GmbH & Co. KG verfügt zudem über Darlehen für die Baufinanzierung der Standorterweiterung in Schwäbisch Hall in Höhe von Mio. EUR 33,0. Darüber hinaus bestehen bei RECARO Aircraft Seating Inc., bei RECARO Aircraft Seating (China) Co., Ltd. und bei AAT Composites (Proprietary) Ltd. weitere lokale Kreditlinien.

Auch für einzelne Immobiliengesellschaften bestehen zur teilweisen Finanzierung Kredite. Überwiegend erfolgen Immobilieninvestments aus eigenen Mitteln.

Für die RECARO Group als Zulieferer liegen die geschäfts- und produktbezogenen Risiken und Chancen besonders in der Entwicklung der Abnehmerbranchen. Den konjunkturellen Risiken der Abnehmerbranchen sowie Preisrisiken begegnet die Gruppe mit dem ständigen Bestreben, die Leistungsfähigkeit gegenüber den Kunden durch innovative und verlässliche Produkte sowie Serviceleistungen kontinuierlich zu steigern.

Im Bereich der Immobilienbewirtschaftung liegt die Bonität der Mieter auf gutem Niveau. Die durchschnittliche Mietvertragslaufzeit entspricht dem des Vorjahres.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass für die MPBG Group und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2021 keine bestandsgefährdenden Risiken bestanden. Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Gesellschaft und der Gruppe gefährden könnten.

11. Ausblick

Konzernabschluss

Im Jahr 2022 erwarten wir in der MPBG Group unterschiedliche Herausforderungen. Die z. T. weiterhin spürbaren Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf die Luftfahrtbranche werden das laufende Jahr der MPBG Group erneut beeinflussen. Eine Erholung der Branche ist nach unserer Einschätzung im Jahr 2022 möglich.

Die Invasion Russlands in der Ukraine und die weitere Entwicklung der Auseinandersetzung, sowie die Kriegsfolgen sind aktuell nicht abschätzbar. Sie könnten allerdings eine Bedrohung werden. Die sich bereits abzeichnende Verknappung und Verteuerung von Energieträgern wird die bereits bestehenden Herausforderungen in der Supply Chain möglicherweise weiter verschärfen.

Die geplante Bilanzsumme sollte bei etwas über Mio. EUR 700,0 liegen und damit etwas niedriger als im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote wird in 2022 voraussichtlich noch etwas zurückgehen. Wir gehen von einem in etwa ausgeglichenen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Analog dem Berichtsjahr erwarten wir unter Einbezug der Wertpapiere des Anlagevermögens keine Netto-Verschuldung.

Im Jahr 2022 rechnen wir mit Umsatzerlösen von zwischen Mio. EUR 350 und 400 und damit deutlich ansteigend gegenüber dem Berichtsjahr. Die Ertragslage der Gruppe im Jahr 2022 wird sich gegenüber dem Berichtsjahr leicht verbessern.

Einzelabschluss der MPBG

Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Beteiligungserträge abhängig. Aufgrund der Budgetplanung und der bisher erzielten Ergebnisse, gehen wir davon aus, dass es zu keinen Ausschüttungen kommen wird. Von den übrigen Beteiligungen BSN sowie von der BRAIN Biotech AG (zuvor B.R.A.I.N. AG) werden wir in 2022 keine signifikanten Beteiligungserträge erwarten.

Bezüglich des Brasilien-Engagements werden auch im Geschäftsjahr 2022 erneut Ergebnisbelastungen anfallen, da diesbezüglich weitere Rechts- und Beratungskosten erwartet werden. Die voraussichtlichen Aufwendungen aus dem Brasilienengagement werden vermutlich auf Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich das Ergebnis der MPBG auf Vorjahresniveau bewegen wird.

Die Eigenkapitalquote wird sich ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres halten, das Netto- Finanzguthaben wird ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

RECARO Aircraft Seating

Der Ausblick für die Folgejahre unterscheidet sich nur unwesentlich von unserer letztjährigen Sicht. Eine schnelle Markterholung wird einerseits nicht erwartet, andererseits rechnen wir weiterhin in der 5-Jahresplanung mit einem deutlichen Umsatzwachstum bis zum Ende des Planungshorizonts 2026. Damit würden wir in 2025 wieder Umsatzerlöse in vergleichbarer Höhe wie vor der Krise generieren. Diese Einschätzung der Entwicklung in der Luftfahrtindustrie deckt sich mit den jüngsten Studien und den Einschätzungen der OEMs.

Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass es aufgrund der Überkapazitäten im Wettbewerb weiterhin einen hohen Preisdruck geben wird, der unsere Margen negativ beeinflussen wird. Dem begegnen wir durch die konsequente Nutzung unseres globalen Footprints (z. B. für Shared Services), um die Overhead-Kosten weiter zu reduzieren.

RECARO Gaming

Bei REG erwarten wir im Budgetjahr 2022 einen weiteren deutlichen Umsatzfortschritt und somit ein verbessertes EBT. Durch die aktuelle Materialpreisentwicklung gehen wir jedoch erst ab 2023 von einem deutlich verbesserten EBT aus.

Immobilienbewirtschaftung

Für 2022 gehen wir sowohl für den Umsatz als auch für das Ergebnis weiterhin davon aus an das gute Vorjahresniveau anknüpfen zu können.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen bestanden zum 31. Dezember 2021 weiterhin in einem Aktienpaket an der BRAIN Biotech AG sowie in sonstigen Wertpapierdepots.

Hinsichtlich dieser Beteiligungen werden die Erträge aus diesen Anlagen, etwaige Veräußerungsergebnisse sowie - soweit gesetzlich erforderlich - Bewertungsmaßnahmen ihren Niederschlag im Konzernergebnis finden. Die Anlagen bei der RECARO Holding haben eine hohe Diversifikation und eine niedrige Volatilität. Bei der BSN werden die Erträge aus Wertpapieren maßgeblich von den Entwicklungen der Kapitalmärkte determiniert sein.

Wir gehen daher für 2022 aufgrund des HGB § 252 (1) Nr.4 - nachdem unrealisierte Gewinne nicht in den Jahresabschlusszahlen ausgewiesen werden dürfen und nicht realisierte Verluste ausgewiesen werden müssen - nicht davon aus hier einen positiven Ergebnisbeitrag erzielen zu können, solange Wertpapiere die einen Gewinn ausweisen nicht in nennenswertem Umfang verkauft werden.

Bezogen auf die Unternehmensgruppe MPBG ist es durch die mit dem Coronavirus im Zusammenhang stehende unsichere konjunkturelle Entwicklung sowie der aktuellen Lage in der Ukraine und den damit nicht vollumfänglich absehbaren Folgen, grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen der Geschäftsführung abweichen.

Kaiserslautern, 25. Juli 2022

Die Geschäftsführung

Martin Putsch

Anke Görgel

Dr. Florian Schnabel

Konzern-Kapitalflussrechnung 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-7.552	-33.745
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.983	24.887
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	14.203	-5.719
Sonstige zahlungsunwirksame Aufw. (+)/Erträge(-)	1.677	-10.605
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-55.145	119.384
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	23.917	-26.795
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-199	1.336
Finanzaufwendungen/-erträge (+/-)	-144	-268
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus assoziierten Unternehmen	-3.599	-1.674
Zinsaufwendungen/-erträge (+/-)	2.557	3.909
Ertragsteueraufwand/-ertrag (+/-)	-9.555	-9.915
Ertragsteuerzahlungen (-)	-7.480	-13.353
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.337	47.442
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens (+)	148.919	98.189
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, das Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen (-)	-161.669	-186.505
Einzahlungen (+) aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	30.093	11.962
Auszahlungen (-) aufgrund von Mittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-37.403	-39.023
Erhaltene Dividenden (+)	242	0
Erhaltene Zinsen (+)	2.818	1.332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.000	-114.045
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	16.990	79.060
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten (-)	-15.859	-10.234
Gezahlte Zinsen (-)	-4.560	-3.679
Einzahlungen (+) aus Finanzierungsleasingverträgen	0	5.060
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	-1.241	-595
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)	0	-303
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	-695	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.365	69.309
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-41.702	2.706

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	38	56
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	154.019	151.258
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.355	154.020
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 1)	113.168	160.926
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-813	-6.907
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.355	154.019
